

Schulfunksendungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **37 (1964-1965)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ou des courses, lors d'exercices physiques, à l'occasion de compétitions, durant le travail en équipe. On remarquera donc qu'il est difficile de distinguer l'œuvre de l'orientation professionnelle de l'action éducative. Là-dessus se fonde la continuité de l'œuvre d'O.P.

Quant au développement des aptitudes, certaines branches inscrites au programme scolaire sont plus favorables que d'autres. Nous avons au début de cet article signalé l'éducation physique. Nous tenons à y revenir parce que cette éducation permet non seulement d'accroître la motricité des élèves, de les rendre plus agiles, plus souples, mieux maître de leurs muscles, mais encore, et cela est essentiel, de former leur caractère.

La gymnastique fait ressortir et exalte les qualités morales d'énergie, de courage, d'esprit de solidarité et de sacrifice, l'aptitude à commander, à obéir, la capacité de se dominer, enfin tout un ensemble de facultés qui caractérisent la personnalité de l'individu, voilà pourquoi elle constitue une auxiliaire unique pour la formation de l'enfant.

En résumé l'éducation et l'orientation professionnelle se confondent. Si l'on développe l'œuvre pédagogique, on rend service aux jeunes quant à leur avenir professionnel, à condition bien sûr que les maîtres soient suffisamment préparés dans les domaines psychologique et biologiques. Pour ce qui est de l'examen d'un adolescent à aiguiller vers un métier, c'est sa personnalité complète qu'il faut envisager et non seulement ses aptitudes intellectuelles et manuelles. A ce propos, l'orienteur se souviendra que les déficiences évidentes aujourd'hui seront peut-être comblées ou compensées demain grâce au perfectionnement d'aptitudes analogues ou parallèles et cela par l'influence de la volonté, par la modification des tendances, par les progrès que l'exercice peuvent déterminer, même chez des individus qui, à un moment donné, paraissent les moins doués.

J. S.

SCHULFUNKSENDUNGEN

9. Juni/19. Juni: *George Gershwin: «Rhapsodie in Blue»*. Willi Gohl, Winterthur, stellt das sensationelle Orchesterwerk des amerikanischen Komponisten in den Mittelpunkt der Sendehalbestunde. Die der modernen Musik gegenüber aufgeschlossene junge Generation lernt beim Anhören des Musikvortrages und der erläuternden Ausführungen eine klassische Klavierkonzert-Komposition mit Jazzmotiven kennen. Vom 7. Schuljahr an.
11. Juni/15. Juni: *Schären und Fjorde*. In Form einer Hörfolge mit eingeschobenen Einzelszenen läßt Günther Milbradt den alten Kapitän Classen von seinen Fahrten nach Finnland und Norwegen erzählen. Die anschaulichen Erinnerungen berichten auch von den Schönheiten, dem Tierreichtum und den Gefahren, die den Seefahrern in den Schären und Fjorden lauern. Vom 7. Schuljahr an.

16. Juni/23. Juni: *Ferdinand Hodler: «Eiger, Mönch und Jungfrau»* von der «Schynigen Platte» aus gesehen. Theodor Vonlanthen, Solothurn, bespricht das prachtvolle Ölgemälde des großen Schweizer Malers. Vierfarbige Reproduktionen können zum Stückpreis von 30 Rappen – bei Bezug von mindestens 10 Exemplaren – durch Voreinzahlung auf Postcheckkonto V 12635, Schweizerischer Schulfunk, Bilder und Schriften, Basel, bezogen werden. Vom 7. Schuljahr an.

17. Juni/26. Juni: *Di chly Bambusflöte*. E Gschicht mit vill Musik vo der Lilian Westphal, Züri. Das Musikmärchen schildert das «Leben» einer Bambusflöte in der Hand des Schülers Peter und im Einsatz während eines Konzertes. In höchst unterhaltsamer Weise machen die kleinen Schüler mit Notenwerten und einigen Musikinstrumenten Bekanntschaft. Für die Unterstufe.

18. Juni/22. Juni: *Galileo Galilei*. Dr. Alcidi Gerber, Basel, verfaßt ein Lebensbild des berühmten Physikers und Mathematikers und zeigt dessen große Verdienste in der Förderung der naturwissenschaftlichen Erkenntnisse. Im Blickpunkt der Sendung, die zu Galileis 400. Geburtstag erfolgt, stehen seine Demütigung und sein Abschwur von der kopernikanischen Auffassung des Weltbildes vor dem Inquisitionsgericht. Vom 7. Schuljahr an.

24. Juni/1. Juli: *Lebendige Pfahlbauerzeit*. René Gardi, Bern, ist bei den Lagunenfischern in Süd-Dahomey, Westafrika, zu Gast. Sein Besuch gilt dem Pfahlbauerdorf Ganvié, das nur auf dem Wasser erreichbar ist. Er berichtet anschaulich von der Lebensweise und dem Unterhalt der auf Fischfang angewiesenen Einwohner sowie von den Besonderheiten der alttümlichen Pfahlbausiedelung. Vom 7. Schuljahr an.

25. Juni/29. Juni: *Das Trojanische Pferd*. In Form einer Hörfolge läßt Sr. Ethelred Steinacher, Ingenbohl, die Taten der homerischen Helden im Kampf um Troja aufzählen. Der Abhandlungsverlauf beginnt im letzten Jahr des langen Kriegszuges der Griechen und endet mit der Einnahme der Stadt Troja mit Hilfe des sagenhaften hölzernen Pferdes. Vom 7. Schuljahr an.

26. Juni/3. Juli: *Europa-Union*. Eine Schweizer Familie lernt auf ihrer Ferienreise ins Ausland die verschiedenen Grenz- und Zollformalitäten kennen. Nach einer lebhaften Diskussion über die Notwendigkeit der europäischen Integration erfolgen im Zusammenhang mit dem Besuch des Hauptsitzes des Europarates in Straßburg Darlegungen über den gegenwärtigen Stand der engen Zusammenarbeit zwischen zahlreichen Staaten Europas. Sendung zum staatsbürgerlichen Unterricht.

Schulfernseh-Versuchssendungen zum staatsbürgerlichen Unterricht

Mittwoch, den 10. Juni, 9.15, 10.15 und 11.15 Uhr:

Das Parlament, wie es gewählt wird. Die erste Fernsehdarbietung von Hans May, Zürich, zeigt die Ausdrucksformen unserer direkten Demokratie. Nach Ausführungen über das Zweikammersystem des Parlaments folgt die Erläuterung der Majorz- und Proporzahlen. Aufnahmen von einem eidgenössischen Wahltag und Erklärungen zweier Parlamentarier gipfeln in der Vereidigungsszene der Bundesversammlung.

Freitag, den 12. Juni, 9.15, 10.15 und 11.15 Uhr:

Das Parlament, wie es arbeitet. Die zweite Fernsehvorführung von Hans May, Zürich, führt den Begriff der Motion anhand des Beispiels über den Treibstoffzoll ein. Die verschiedenen Phasen der Behandlung im Nationalrat werden chronologisch abgewickelt. Weitere Arbeitsmittel (Postulat, Interpellation, Kleine Anfrage) und Aufgaben des Parlaments kommen in Äußerungen der Kammerpräsidenten zur Darstellung.

Walter Walser

Wanderungen **FERIEN** Schulreisen



6

...anstrengend war das Semester,

nicht verwunderlich mit einer Klasse aufgeweckter Viertklässler. Alle sind mir ans Herz gewachsen und ich werde sie missen während der Sommerferien. Nicht missen möchte ich jedoch meine seit langem geplante Ferienreise mit dem Postauto, die mich zusammen mit einer Freundin nach München führen wird. — Heute ist es so weit! Entspannt sitzen wir im Kursauto, das St. Moritz um 8.10 Uhr morgens verlässt und via Schuls — Landeck — Garmisch nach der bayrischen Hauptstadt fährt. Was wir dort unternehmen werden? Davon ein anderes Mal.



Ihr Reisebüro weiss Rat

Ideale Heime für
Erholungsaufenthalte
Landschulwochen
Herbstaufenthalte

Als Besitzer oder Pächter von rund 30 Ferienheimen können wir Ihnen für Aufenthalte in der Zwischensaison besonders günstige Bedingungen einräumen.

Die Heime sind speziell für Kinder und Jugendliche eingerichtet. In allen Heimen genügend grosser Aufenthalts-Essraum, zum Teil mehrere Aufenthaltsräume, Zimmer zu 2 bis 6 Betten (keine Matratzenlager), gute sanitäre Einrichtungen, Waschräume, Duschanlagen. Einwandfreie, reichliche Verpflegung. Zum Teil auch Selbstverpflegung möglich.

Gebiete: Rona und Marmorera am Julierpass, Rueun, Sedrun, Bauen am Vierwaldstättersee, Steinbach am Sihlsee, Stoos, Saas-Grund, Bettmeralp usw. In allen Gebieten interessante Klassenarbeiten möglich.

Reservierung: Ungestörter Aufenthalt, da pro Haus immer nur eine Gruppe aufgenommen wird. Kein Passantenverkehr. Bitte telefonieren oder schreiben Sie uns. Wir senden Ihnen gerne genaue Unterlagen.



Dubletta-Ferienheimzentrale
 Postfach 196
 Basel 2

Telefon 061 38 49 50
 Montag bis Freitag
 8.00–12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr

Für Sommeraufenthalt findet im Bündnerland, 1300 m ü. m., FERIENKOLONIE

guteingerichtete Unterkunft. 30 bis 35 Schüler, 3 oder 4 Leiter. Selbstverpflegung.
 Anfragen an: Familie Gruber-Gruber, z. Adler, Schmitten, Albula, Telefon 081 7 21 24.

Alkoholfreies Volksheim Rapperswil

Bekannt für gute Verpflegung von Schulen und Vereinen
 Gemeinnütziger Frauenverein
 Die Leitung: A. Imholz, Telefon 055 2 16 67

Klassenlager, Herbstkolonien und Schulreisen

Ausgezeichnete Verpflegung. Etwa 60 Betten.
 Ab 1. Mai bis 4. Juli und ab 17. August noch frei.
 Kurhaus Buchserberg der Gemeinde Schlieren ZH. 1100 m ü. M.
 Auskunft: Hr. H. Kündig, Schlieren, Schulstr. 31, Tel. 051 98 94 23.

Schulreisen und Vereinsausflüge

Die

Rorschach-Heiden-Bergbahn

führt in ideale Ausflugs- und Wandergebiete

Schweizerischer Schulreise- und Gesellschaftstarif



Rapperswil am Zürichsee

täglich geöffnet von 9.00 bis 20.00 Uhr

Eintrittspreise Kinder Fr. —.90
 Erwachsene Fr. 1.80

Schulen u. Gesellschaften Ermässigung

Attraktion:
 der einjährige Elefantjunge
Sahib (-Fridolin)

Einmalig in der Schweiz für gross und klein

Telefon 055 2 52 22